



Lustig und lasziv

„Weibsbilder“ und andere Einsichten im Rathaus

Oberhaching ■ Das Lachen der jungen Frau mit den roten Haaren ist bildfüllend. Strahlend weiße Zähne blitzen wie Perlen in ihrem roten Mund. Das plakative Porträt gehört zu der Serie „Weibsbilder“ der Ausstellung „Einblicke“ der Oberhachinger Malerin Jutta Franklin, die am Montagabend im Rathausfoyer eröffnet wurde.

Mit Acrylfarben und einer selbst gemischten „Bio-Spachtelmasse“, zu der auch Kaffeesatz gehört, malt die seit 1990 in der Gemeinde lebende Künstlerin ihre Bilder. „Die Kunst ist kein elitärer Raum“, sagt die Malerin, die mit ihren Werken Lebensfreude vermitteln will. Als „Hommage an die Frauen“ versteht sie ihre „Weibsbilder“ – mal eine schwarze Tänzerin, mal blond und lasziv wie Marilyn Monroe, im bunten Badeanzug unter dem Sonnenschirm oder aufreizend nackt mit Strumpfband und „Busenbommeln“ ausgestattet.

In kräftigen, durch viele übermalte Schichten leuchtenden Farben spachtelt Jutta Franklin ihre Bilder. Plakativ poppig und mit stilisierender Abstraktion kreiert die Dozentin an der Oberhachinger Volkshochschule ihre Arbeiten. Neben der doppelteigig gemalten, im Raum aufgehängten Comic-Elfe präsentiert sie in der Ausstellung auch Garten-Bilder in abstrah-



Rote Lippen, Löwenmähne: So – und auch ganz anders – sehen bei Jutta Franklin „Weibsbilder“ aus. Foto: bard

hierter Landschaft. In „Amélie's Garten“, so der Titel eines Bildes, blühen rot gezackte Blüten an langen schwarzen Stängeln. Sogar „Sonnentropfen“ im blauen Strudel des Universums gibt es an den Stellwänden im Rathaus zu entdecken. *rog*

Die Ausstellung „Einblicke“ im Oberhachinger Rathaus kann bis zum Freitag, 7. März, besichtigt werden. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Mittwoch von 8 bis 17 Uhr, Donnerstag von 8 bis 18.30 Uhr und Freitag von 8 bis 14 Uhr.